

einer holländischen Chocolatière von Adolphe Willette auf, für van Houten's Cacao gemacht. Die breitkonturirte, derbe Schöne mit blauer Schürze, grünem Brusttuch und weisser Haube, an der die charakteristischen viereckigen Goldplatten zu beiden Seiten der Stirn nicht fehlen, hebt sich, ganz von vorn gesehen, von einem mit goldenen Kakaobohnen und Blättern überzogenen tiefgelben Grunde ab. Rechts daneben, zu beiden Seiten des Chéret hängen zwei Affichen von Maurice Réalier-Dumas: Paris-Mode und Champagne Mumm. Eine dritte, für Auer'sches Glühlicht, befindet sich im Vorzimmer links neben der Thür. Auf den Tischen, in der Chéret-Nische wären noch die zwei unserem deutschen Empfinden näher stehenden anmuthigen Kinderfigürchen von Boutet de Monvel zu erwähnen, dessen reizende Bilderbücher auch bei uns hochgeschätzt sind: La petite Poucette, die singende kleine Bäuerin, für ein Musikstück, und Pâte dentifrice, das kleine Mädchen mit der Zahnbürste. Fernwirkung im Sinne eines guten Plakates besitzen sie nicht, aber in der Nähe gesehen wirken sie allerliebste. Ferner: Pierre Bonnard's Revue blanche, eines der künstlerischsten Plakate, die unter dem Einfluss des Japanismus in Paris entstanden, Willette's L'enfant prodigue in Schwarz und Weiss und die Anzeige von Henri Gabriel